



Chemie anders gedacht

**Prof. Dr. Peter Euler, Institut für Pädagogik an der TU Darmstadt:
„Kann man Chemie verstehen?“**

"Wer nichts als Chemie versteht, versteht auch die nicht recht."

Dieser Satz von *Georg Christoph Lichtenberg (Sudelbücher Heft J (860))*, den unsere Universität besonders verehrt und nach dem sie ihr Gästewohnhaus und "Internationales Begegnungszentrum der Wissenschaft" (IBZ) benannt hat, ist nicht nur Motto, sondern auch der Inhalt meines Vortrags.

Wer so fragt unterstellt und kritisiert Tendenzen einer früher so genannten Fachidiotie, weil deren Folgen sowohl für die gesellschaftliche Entwicklung als auch für das Fach Chemie als Wissenschaft langfristig fatal sind.

Der Vortrag setzt an beim wechselweise gestörten Verhältnis von Naturwissenschaften und Bildung und dem Zustand unserer zerrissenen Wissenschaftskultur („two cultures“ C. P. Snow) und richtet aus der zentralen pädagogisch-didaktischen Differenz von Wissen und Verstehen eine Forderung sowohl an die Lehre der Chemie und die Wissenschaftskommunikation mit der Öffentlichkeit als auch und entscheidend an die wissenschaftliche Forschung, also die Weiterentwicklung der Chemie selbst. Dabei wird die Differenz von Natur und Naturwissenschaft genauso thematisiert, wie die kulturwissenschaftliche Bedeutung der Chemie.

Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit, die weithin im Lehr- und Forschungsbetrieb unterschlagene politische Dimension aus dem Schattendasein der Disziplin zu holen und ins Zentrum der Bedeutung und Aufgabe der Chemie zu stellen. Inwiefern diese inhaltlichen Überlegungen Veränderungen in der Lehre des Fachs Chemie zur Folge haben sollten, i.S. der Abkehr von Lernklaverei und Hinwendung zu einem reflektierten Selbstverhältnis im fachüber- und fachumgreifenden Sinne, soll diskutiert werden.

**Donnerstag, 17 Uhr ct in L2 03|05
Im Anschluss findet eine Nachsitzung
mit Bier und Brezeln vor der Bib statt**